

02.03.2026 | Von Paul Junker

Die Belohnung fällt aus

Fußball-Verbandsliga Rottenburg liefert dem Oberliga-Absteiger vom SV Fellbach auf dem Kunstrasen einen harten Kampf, verliert aber vor 100 Leuten mit 1:3 (0:1).

Es läuft die Nachspielzeit auf dem Rottenburger Kunstrasen. Der SV Fellbach führt mit 2:1. Dann fällt Rottenburgs Co-Spielertrainer Rene Hirschka im Strafraum im Zweikampf mit Ibrahim Njie. Viele Zuschauende fordern Strafstoß. Auch Hirschkas Blick suchte Schiedsrichter Jonas Rosenberger, der lautstark kommentierte: „Ihr haltet beide. Das reicht nicht.“ Fellbachs Trainer Nicos Gountoulas rief aufs Spielfeld: „Bleib fair! Du bist Co-Trainer.“ Hirschka selber war aber etwas anderes wichtig: „Das war ganz klar kein Elfmeter. Aber direkt danach, das war einer. Das hat jeder gehört.“ Die Rottenburger waren komplett aufgerückt, und Verteidiger Aaron Leyhr fiel im Strafraum. Danach konterte Fellbach, nur noch der eingewechselte Manuel Weber war hinten, und Tobias Hohloch schob aus 35 Metern Entfernung locker mit der Innenseite zum 3:1 ein, weil auch FCR-Torwart Julian Häfner weit aufgerückt war.

Perfekter Pass vom Gegner

„Wir haben uns wieder mal nicht belohnt“, ergänzte Hirschka. „Wir haben das Spiel gegen eine richtig gute Fellbacher Mannschaft bis zum Ende offen gehalten.“ Danach sah es in der Anfangsphase des Spiels aber nicht unbedingt aus. Fellbach, das auch nach dem Abstieg vergangene Saison, noch viel höherklassige Erfahrung auf den Platz brachte, dominierte das Spiel, wirkte wacher und brach häufig über die Außenbahnen durch. In der Mitte war der FC aber wach und verteidigte kompromisslos.

Als sich die Rottenburger langsam ins Spiel gekämpft hatten, und Lukas Behr und Maxime Ackermann auch zu gefährlichen Torschüssen kamen, fiel Fellbachs Kapitän Torben Hohloch im Strafraum, und Schiedsrichter Rosenberger zeigte sofort auf den Punkt. Fellbachs Trainer Gountoulas sagte dazu: „Das war für mich eher ein Pressschlag und kein Elfmeter. Dafür hätte er später aber einen pfeifen müssen.“ Fellbachs Torjäger Rafael Terpsiadis war's egal. Er verwandelte sicher links unten (25.). Häfner der in der richtigen Ecke war, hatte keine Chance.

Danach drehte sich aber das Spiel, und der FCR wurde immer wieder gefährlich und zwang Fellbach das eigene Spiel auf. Nach der Pause drückte der FCR sogar richtig, was den SVF beeindruckte; der sonst stabile Innenverteidiger Thomas Bauer wollte eine Rottenburger Pressingsituation spielerisch lösen und passte den Ball direkt zu Behr, der locker einschob (51). „Tödlicher Pass, den hat er perfekt aufgelegt“, kommentierte der andere Fellbacher Trainer Kiriakos Gountoulas sarkastisch.

Dann war es ein offenes Spiel mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Glück hatten die Rottenburger, dass die Fellbacher nicht noch einen Elfmeter bekamen, als Leyhr wieder Hohloch zu Fall brachte. Als es eher nach einem Unentschieden aussah, legte Njie auf den ebenfalls eingewechselten Mert Icmez ab, der den Ball völlig humorlos per Dropkick von der Strafraumgrenze zur Fellbacher Führung (88.) schoss.

FC Rottenburg: Häfner; Votentsev, Hirschka, Eberle (65. Weber), Behr (81. Alfonzo), Oeschger, Heberle, Rohrer, Villino (70. Biesinger), Ackermann (65. Jansen), Leyhr.

Abwehrspieler bringt den Sieg

Glückliches Händchen bewiesen die beiden Trainer vom SV Fellbach. Sie wechselten erst den späteren Torschützen Mert Icmez in der 65. Minute ein. Fast entscheidender war aber die Einwechslung von Ibrahim Njie in der 76. Minute. Der Abwehrspieler, der in Fellbach und Pforzheim einige Oberligaerfahrung sammelte, sollte „mit seiner Kopfballstärke und körperlichen Präsenz vorne Bälle festmachen“, wie sein Trainer Nicos Gountoulas sagte. „Wir sind damit richtig ins Risiko gegangen und es ist voll aufgegangen.“ Nach dem Führungstor, das Njie auflegte, rückte er sofort in die Abwehrkette und sollte Rottenburgs Co-Trainer Rene Hirschka decken, mit dem er sich einige intensive Zweikämpfe